

### SPÄTES MITTELALTER

#### Emden (2002)

FStNr. 2609/1:62, Kreisfreie Stadt Emden

#### **Baubeobachtungen in der Holzsägerstraße**

Im Zuge der Kanalisationsarbeiten auf der Emdener Stadtwurt wurde auch in der Holzsägerstraße ein Rohrgraben gezogen. Gleich mit dem ersten Bodeneingriff kam ein im Krieg zerstörter Keller zum Vorschein, der mit Schutt gefüllt war. Im Westprofil waren sogar noch ein Türrahmen und eine geflieste Wand erhalten. Da dieser Rohrgraben teilweise in einem älteren Graben verlief, waren die Erhaltungsbedingungen nicht so gut wie in den anderen Straßen, die in diesem Jahr archäologisch begleitet wurden. In den ungestörten Bereichen konnte aber z. B. Importkeramik Siegburger Machart geborgen werden. Im weiteren Verlauf wurden vier Mauern durchschnitten, die z. T. aus Klosterformatziegeln errichtet waren. Direkt nördlich einer Mauer mit dem Ziegelformat 30 x 15 x 8 cm konnten die Reste eines Fasses mit einem Durchmesser von 50 cm beobachtet werden, das leider nur noch 30 cm hoch erhalten war. Die Daubenbreite lag zwischen 10 und 14 cm, die Stärke betrug 0,8–1,5 cm. Der Fundamentierungsbalken, auf dem ohne weitere Holzkonstruktion die Mauer errichtet war, erbrachte ein Fälldatum von 1499 –2/+8 (Fa. DELAG, Göttingen).

(Text: Bernd Rasink)

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 82 (2003) 254–255.*